

Offene Worte

Online Nr. 251

Zeitung der LINKEN für den Barnim

6. Sept. 2023, 33. Jahrg.

Ampel hat ein Herz für Panzer, aber nicht für Kinder.



Kürzungen:*

Bildung und Forschung $-1,7$ Mrd. €, BAföG -440 Mio. €, Schüler -212 Mio. €, Wohngeld -480 Mio. €, Elterngeld -290 Mio. €, Kosten Unterkunft -700 Mio. € u.v.m.

Verteidigung:*

51,8 Mrd. € + 19,2 Mrd. € aus dem 100 Mrd. Sondervermögen Bundeswehr, nach NATO-Kriterien: **85,5 Mrd. €**, d.h. $+17$ Mrd. € gegenüber 2023

* Quelle: Entwurf der Bundesregierung für den Bundeshaushalt 2024, Stand 05.07.2023

Bundestag berät in dieser Woche über die Ausgaben 2024:

Sparzwang bei Familien, Kindern, Bildung, Wohnen.

DIE LINKE fordert: Bürger:innen entlasten, Geldadel besteuern.

Der Bundeshaushalt für 2024 wurde Mitte August von der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP vorgestellt. In vielen sozialen Bereichen sind hohe Kürzungen vorgesehen. Die „Kindergrundsicherung“ gar gerät zum finanziellen Flop, weil sie eigentlich nur eine Verwaltungsvereinfachung wird, aber die Leistungen für Kinder nicht sinnvoll erhöht. In dieser Woche berät nun der Bundestag in erster Lesung.

Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Dietmar Bartsch, kommentiert auf Instagram: „Für Aufrüstung hat die Ampel die Spenderhosen an, schwingt ansonsten in ihrem Bundeshaushalt 2024 gnadenlos den Sparhammer bei Familien, Kindern, Bildung, Wohnen, Rentenvorsorge – selbst beim Katastrophenschutz, bei Kultur und Zivilgesellschaft. Sozialstaat und Demokratie werden gefährdet. Die Ampel hat ein Herz für Panzer, aber nicht für Kinder. SPD, Grüne und FDP blockieren sich weiter gegenseitig.“ Dietmar Bartsch fordert: „Entlasten Sie endlich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger und besteuern Sie den Geldadel angemessen!“

DIE LINKE im Landtag: Keine automatische Diätenerhöhung für Abgeordnete mehr

Fraktionschef Sebastian Walter: Wir spenden unsere Erhöhungen bereits seit Januar, aber wir wollen ein neues angemessenes Verfahren.“

DIE LINKE wird im September im Landtag beantragen, die automatische Diätenerhöhung für Abgeordnete auszusetzen. „Wir wollen ein neues Verfahren für den Umgang damit entwickeln“, erklärte Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Brandenburger Landtag, am 5. September. Es funktioniert einfach nicht mehr, die Diäten der Abgeordneten prozentual anzuheben. Eine Diätenerhöhung um 3,8 Prozent würde rund 400 Euro brutto betragen, erklärte Walter. Die derzeitige Grund- und Aufwandsentschädigung beträgt gut 8.900 Euro, zusätzlich Beträge für Altersversorgung.

Auch angesichts der Inflation sei die Erhöhung viel zu hoch, findet die Fraktion der LINKEN. „Es ist doch ein Unterschied, ob jemand mit Niedriglohn oder eine Alleinerziehende einen Euro mehr für Kartoffeln bezahlt oder wir mit unserem guten Einkommen als Landtagsabgeordnete“, macht Sebastian Walter deutlich. DIE LINKE plädiert deshalb dafür, dass ein Gremium aus Gewerkschaften, Unternehmern, Vereinen und Soziologen eine Neuregelung debattiert, damit der Automatismus der Diätenerhöhung gestoppt wird. Ein solches Gremium gab es schon mal, das hatte

die jetzt gültige Regelung vorgeschlagen. Sie ist seit 2017 in Kraft: Die Diätenerhöhung ist an die allgemeine Einkommensentwicklung angepasst und wird jährlich festgesetzt. Nur während der beiden Corona-Jahre 2021 und 2022 gab es aufgrund der hohen gesellschaftlichen Belastungen eine Aussetzung der Regelung.

Im Dezember 2022 hatte der Landtag die Diäten der Abgeordneten bereits um rund 300 Euro ab 2023 erhöht. Bereits damals kritisierte LINKEN-Fraktionschef Walter, dass die Koalition aus SPD, Grünen und CDU ausgerechnet in der

größten Krise des Landes und trotz der nötigen Überwindung der Corona-Folgen ausgerechnet mit einer Diätenerhöhung begann.

Die Fraktion der LINKEN bleibt bei ihrer Einschätzung: Eine Erhöhung der Diäten ist wegen der finanziellen Belastungen für die Brandenburger:innen in der Krise nicht vermittelbar. Die Abgeordneten der LINKEN spenden deshalb ihre monatliche Diätenerhöhung von rund 300 Euro an Vereine und Verbände. Über eine Unterstützung von der Fraktion der LINKEN konnten sich zum Beispiel schon die „Tafeln“ und andere Vereine freuen. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Domenik Rabe.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
10. September